

1. Staatsexamen endgültig nicht bestanden

Beitrag von „Susannea“ vom 9. Dezember 2017 22:28

Zitat von Valerianus

Bei allem Respekt, ich war in Uniabschlussprüfungen dabei: Im Studium ist es auch nicht möglich, wenn man sich auch nur ansatzweise auf das Prüfungsgebiet vorbereitet hat. Weder in Mathe, noch in Geschichte und definitiv nicht in den erziehungswissenschaftlichen Bereichen. Das erfordert echt Aufwand im Sinne von "Sie haben sich ja auf Schulvergleichsstudien vorbereitet, erzählen sie doch einmal, was sie über PISA wissen" - "Das ist doch eine Stadt in Italien, was hat das mit dem Thema zu tun?" - "..."

Entschuldige, aber das ist doch sehr individuell von den Bundesländern usw. abhängig. Ich bin durch die Mathe-Didaktik-Prüfung gefallen, weil ich die Frage des Dozenten (Leiter der Fakultät) wie ich in der 4. Klasse beweisen würde, dass ein Rhombus auch ein Parallelogramm ist. Beantwortet habe mit: "gar nicht! Ich würde es über das Haus der Vierecke erklären!"

Das hat ihm nicht gepasst und ich hätte sagen können, was ich wollte, er hat mich einfach gar nicht mehr zu Wort kommen lassen. Außer ihm und mir war aber nur noch einer seiner Mitarbeiter anwesend. Was also hätte man dagegen tun sollen?

Nichts, ich hatte keine Chance, weil er der Meinung war, ich wäre für Mathe ungeeignet und hätte davon keine Ahnung (und da hat auch die 1,0 in Stochastik nichts dran geändert). Damit reichte es einfach nicht.

4,3 hätte mir gereicht. Das wusste er auch. Er hat mir auch was erzählt, dass es gar nicht so schlecht war, aber eine vier würde er mir trotzdem nicht geben, sondern eine 5,0 und damit war es das. Und er hatte mir auch gleich klar gemacht, dass ich die Wiederholung sein lassen könnte. Habe ich nicht, das Ergebnis war wieder 5,0.

Lehrer bin ich trotzdem geworden, im Ref hatte ich auch wieder Mathe und siehe da, die mit Hauptfach Mathe waren nicht besser als ich, ganz im Gegenteil 😊